



### Presseschau vom 06.05.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### Abends / nachts:

korrespondent.net: **Oligarchen in der Ukraine haben keine Privilegien – Poroschenko**

Der Präsident Petro Poroschenko sagte im Interview mit der deutschen Zeitschrift „Focus“, dass er „Geld nicht liebt“ und bereit sei, sein Leben für die Zukunft der ukrainischen Nation zu geben, schreibt ukrinform.

Auf die Frage, wie schwierig es sei, den oligarchen Kreisen in der Ukraine das Leben zu erschweren, wenn man selbst Oligarch ist, stellte Poroschenko fest, dass er da keine Hemmnisse habe.

„In den letzten vier Jahren habe ich gezeigt, dass kein Oligarch mit Privilegien rechnen kann. Im Gegenteil. Ich werde von einigen Oligarchen angegriffen, die Falschmeldungen über mich in den Medien verbreiten“, sagte der Staatsoberhaupt.

Auf die Bitte, den Satz „Ich liebe Geld, weil..“ zu beenden, wies der Präsident kurz darauf hin, dass er „Geld nicht liebt“.

Hinsichtlich eines Vergleichs der Tätigkeiten eines Politikers und eines Geschäftsmannes betonte Poroschenko, dass er alles mögliche im Geschäft und noch viel mehr als Politiker tue, da von diesem das Schicksal dieser großen Nation abhängt.

„Wenn es nötig ist, würde ich sogar mein Leben dafür geben“, fügte er hinzu.

Zuvor wurde berichtet, dass der Präsident der Ukraine am 3. Mai zusätzlich noch eine Million Griwna aus Zinserträgen von Einlagen bei der Internationalen Investitionsbank deklariert hat.

**vormittags:**

lug-info.com: Die Kiewer Militärkräfte verletzten achtmal das „Regime der Ruhe“ Innerhalb der letzten 24 Stunden beschossen die Kiewer Militärkräfte **achtmal** die Positionen der Volksmiliz der LVR. Dies berichtete die Verteidigungsbehörde der Republik. Unter Beschuss gerieten die Gebiete der Kleinstädte **Donezkij und Frunse, die Dörfer Beresowskoje, Zhelobok, Logwinowo, Kalinowka und Losowoje**. Das Feuer wurde aus 120mm und 82-mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen schweren Panzerabwehrgranatwerfern SPG, automatischen schweren Granatwerfern AGS und Schusswaffen geführt...

de.sputniknews.com: US-Flugzeuge beim Spähen vor russischer Grenze erwischt  
Zwei US-Flugzeuge haben Aufklärungsflüge in der Nähe der russischen Grenze unternommen. Dies zeigen die auf der Twitter-Seite des Portals Mil Radar veröffentlichten Monitoring-Daten über Militärflüge.

Ein US-amerikanisches Aufklärungsflugzeug vom Typ RC-135V soll die britische Luftwaffenbasis Mildenhall verlassen haben und dann über die Ostsee sowie über Polen in der Nähe der Grenze des Kaliningrader Gebiets geflogen sein.

Ein weiteres Flugzeug vom Typ Boeing P-8A Poseidon der US Navy, das vom Luftwaffenstützpunkt Emari in Estland gestartet sein soll, habe ebenso einen Flug über der Ostsee nahe dem Gebiet Kaliningrad absolviert.

Am 2. Mai hatte sich ein russischer Kampffjet Su-27 nach Angaben des Senders CNN einem US-Seefernaufklärer Boeing P-8 Poseidon der United States Navy im Himmel über der Ostsee angenähert.

rusvesna.su: Der vergangene Tag im Donbass: fast 1000 Granaten und zerstörte Wohnungen in Dokutschajewsk

Die ukrainischen Militärs feuerten in den letzten 24 Stunden fast 900 Stück Munition auf die frontnahen Gebiete der DVR ab.

Dies erklärte heute der Leiter der Vertretung der Republik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Waffenruhe (GZKK) Ruslan Jakubow.

„In den vergangenen 24 Stunden betrug die Gesamtzahl der Verstöße durch die Kiewer Armee **33 Mal**“, sagte er.

„Die Gesamtzahl der verwendeten Munition betrug 889 Stück.“

Jakubow führte aus, dass unter Beschuss durch die ukrainischen Militärs folgende Ortschaften gerieten: **Saizewo, Jasinowataja, Mineraljnoje, Wasiljewka, Spartak, Wesjoloje, Dokutschajewsk, Petrowskoje, Oktjabr, Kominternowo, Besymennoje, Sachanka, Leninskoje und Dserzhinskoje**.

„Ebenfalls am 5. Mai wurden infolge des Beschusses durch die ukrainische Armee 3 Wohnungen in der Stadt Dokutschajewsk beschädigt...“, fügte man im GZKK hinzu...

de.sputniknews.com: **Unzufrieden mit Moskau? Ukrainische Armee sondiert Proteststimmungen in Süd-Russland**

Die Streitkräfte der Ukraine wollen die Durchführung einer soziologischen Studie zur Erkundung der Stimmungen unter der Bevölkerung in Süd-Russland in Auftrag geben. Die Ausschreibung wurde vom Zentrum für informationell-psychologische Operationen Nr. 72

des ukrainischen Militärs auf der Website für Staatseinkäufe ProZoro publik gemacht. Laut der technischen Aufgabe dieses Auftrags interessiert das ukrainische Militär, inwieweit die Bewohner des südlichen Russlands mit der aktuellen Regierung zufrieden sind, ob sie bereit sind, an Protestaktionen teilzunehmen, aber auch, wie ihre materielle Lage ist. Im Zuge der Befragung sollen außerdem die effektivsten Informationskanäle für die Arbeit mit den verschiedensten Gruppen von Bürgern je nach ihren sozial-demografischen Parametern und den von ihnen bevorzugten Medien bestimmt werden. Die Meinungsumfrage soll „mindestens 20 Fokusgruppen-Diskussionen und 2.000 Face-to-Face-Interviews direkt im Haus des Befragten“ enthalten. Die Befragung soll in fünf russischen Regionen durchgeführt werden: Adygeja, Kalmückien, Region Krasnodar, Gebiet Rostow und auf der Schwarzmeerhalbinsel Krim. Nach Angaben der selbsterklärten Volksrepublik Lugansk befasst sich das Zentrum für informationell-psychologische Operationen des ukrainischen Militärs unter anderem mit gezielter Verbreitung von „Fake News“ über die Lage in der von Kiew abtrünnigen Region. Nach dem protwestlichen Umsturz 2014 hatte die neue ukrainische Regierung eine neue Militärdoktrin angenommen, die Russland zum Feind erklärt. Ukrainische Politiker und hohe Militärs drohen immer wieder mit Besetzung russischer Gebiete.

lug-info.com: Etwa 200 Menschen nahmen an in der Region Slawjanoserbsk an einem Autocorso „Dank den Großvätern für den Sieg!“ teil  
Etwa 200 Menschen und 40 Autos nahmen am mittlerweile traditionellen patriotischen Autocorso „Dank den Großvätern für den Sieg!“ im Bezirk Slawjanoserbsk teil, der dem 9. Mai gewidmet ist. Dies berichtet gegenüber LUG die Leiterin des örtlichen Komitees der gesellschaftlichen Bewegung „Mir Luganschtschine“ Antonina Gretschischkina. Die Länge der Fahrstrecke entspricht der Länge der Frontlinie, die durch den Bezirk Slawjanoserbsk verläuft – fast 95km.  
An der Veranstaltung nahmen der Leiter der Bezirksverwaltung und Vorsitzender der Regionalabteilung von „Mir Luganschtschine“ Alexandr Deineka, der Berater des Oberhauptes der LVR für Fragen der Kosackenschaft, der Kadettenausbildung und der militärisch-patriotischen Erziehung der Jugend Sergej Jurtschenko, die Abgeordnete des Volkssowjets der LVR Swetlana Gisai, Aktivisten von „Mir Luganschtschine“ und der Jugendorganisation „Junge Garde“ sowie Mitglieder des Jugendrates beim Leiter der Verwaltung und andere Autofahrer teil.  
Die Fahrzeugkolonne, geschmückt mit Kopien der Siegesfahne, den Flaggen der LVR, von „Mir Luganschtschine“ und „Mologaja Gwardija“ sowie mit Georgsbändern startete am Denkmal „Bruderschaft“ in Slawjanoserbsk. Auf der Bachmutsker Schnellstraße war der erste Halt das Denkmal der „Verteidiger der Region Slawjanoserbsk, die im Namen der Freiheit in die Unsterblichkeit schritten“, an dem Blumen niedergelegt wurden zum Zeichen der Dankbarkeit für die Heldentaten, die die Verteidiger der Republik in den Jahren 2014-2018 vollbrachten.  
Dann besuchten die Teilnehmer des Corso die Dörfer Choroscheje und das Kommissarowoje-Feld, wo im Juli 1942 der junge Politinstrukteur des 220. Infanterieregiments der 4. Infanteriedivision der 18. Armee Alexej Gordejewitsch Jeremenko eine Heldentat vollbracht hatte. Anschließend fuhr die Kolonne durch die Ortschaften Losowskij und Lotikowo, Simogorje, Rodakowo und Krasny Lutsch.  
In den Ortschaften vor den Kulturhäusern wurde die Kolonne mit bekannten Liedern der Kriegszeit empfangen. Die Teilnehmer des Corsos legten Blumen an den Denkmälern und Stelen für die sowjetischen Soldaten, die in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges gefallen waren, nieder, um ihr Andenken zu ehren.  
Am Ende der Strecke kam der Konvoi am berühmten Denkmal für den Bataillonskommandeur an, an dem die Teilnehmer der Aktion mit einer Schweigeminute den

Politoffizier Jeremenko und alle Soldaten und Kommandeure ehrten, die gegen die faschistischen Invasoren in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges kämpften. „In unseren Herzen bewahren wir die Erinnerung an die Heldentaten aller Kämpfer – der Soldaten und Offiziere, unserer Großväter und Urgroßväter, die in den vierziger Jahren gegen den Faschismus gekämpft haben. Wir verneigen uns vor allen heute lebenden Veteranen, die uns den Großen Sieg schenkten. Im Bezirk Slawjanoserbsk gibt es nur noch wenige – insgesamt 12 Teilnehmer der Kampfhandlungen. Ihnen zu Ehren führen wir diese Aktion heute durch. Durch solche patriotischen Veranstaltungen wollen wir die Tradition der Ehrung des Heldentums unserer heldenhaften Landsleute stärken“, kommentierte Deineka seine Teilnahme an dem Corso.

„Egal, wie viele Jahre noch vergehen, wir werden niemals vergessen, was der sowjetische Soldat für die Befreiung der Menschheit von der braunen Pest geleistet hat. Er erkämpfte den Sieg, den Sieg der Gerechtigkeit über das Böse und die Gewalt“, betonte Gisai. Zuvor hatten 300 Menschen an dem Autocorso „Georgsband“ in Brjanka im Rahmen des Stadtprojekts „73. Jahrestag des Großen Sieges“ teilgenommen.



[http://img.lug-info.com/cache/5/d/\(6\)\\_IMG\\_3395.JPG/w620h420.jpg](http://img.lug-info.com/cache/5/d/(6)_IMG_3395.JPG/w620h420.jpg)

de.sputniknews.com: Russland reißt militärisches Atom-Bio-Labor bei St. Petersburg ab  
Ein strahlenbiologisches Labor des russischen Militärs bei Sankt Petersburg soll demnächst abgerissen werden. Der Auftragnehmer wird bereits per Ausschreibung gesucht.  
Das 1970 gebaute strahlenbiologische Labor des 12. Forschungsinstituts des Verteidigungsministeriums ist für die Durchführung strahlenbiologischer Forschungen unter stationären Bedingungen sowie für die Vorbereitung von radioaktiven Stoffen zur Verwendung und für die Entsorgung von radioaktiven Abfällen benutzt worden. Seit 1986 sollen dort aber keine weiteren Arbeiten an strahlenden Substanzen durchgeführt worden sein.  
Das Unternehmen „Radon“ (gehört zur Staatskorporation „Rosatom“ und beschäftigt sich mit der Behandlung radioaktiver Abfälle – Anm.d.Red.) hat einen offenen Wettbewerb für den in diesem Jahr vorgesehenen Abriss des strahlenbiologischen Laborgebäudes und für die Sanierung des Territoriums, auf dem sich das Gebäude befindet, organisiert.

Im Jahr 2017 wurden die Arbeiten zur Demontage der strahlenbelasteten Einrichtung des Labors sowie zur Dekontaminierung seiner Bauteile durchgeführt. Die sich daraus ergebenden radioaktiven Abfallstoffe sind herausgeschafft worden.

Die allgemeine Aufgabe des 12. Forschungsinstituts des Verteidigungsministeriums besteht in der wissenschaftlichen Unterstützung der Verteidigung des Landes gegen einen Atomangriff. Zu den Haupttrichtungen in der Tätigkeit des Forschungsinstituts gehören die Untersuchung der Auswirkungen von schädigenden Faktoren einer Atomexplosion sowie ihr Einfluss auf militärische Ausrüstung, Technik, Anlagen und Menschen. Das Forschungsinstitut beschäftigt sich auch mit der Entwicklung von Empfehlungen für die Truppen zum Schutz der Mannschaften und Kampftechnik gegen Atomwaffen.

**dnr-news.com: Ein ziviler Einwohner des Ortes Golmowskij wurde infolge eines Beschusses verletzt**

Ein Zivilist des Dorfes Golmowskij nördlich von Gorlowka wurde heute infolge eines Beschusses seitens der ukrainischen Militärkräfte verletzt. Dies sagte gegenüber Journalisten der Leiter der Gorlowker Stadtverwaltung Iwan Prichodko.

„Infolge eines Beschusses des Dorfes Golmowskij von den ukrainischen Positionen aus wurde vor ungefähr anderthalb Stunden ein Mann, geb. 1938, verletzt. Er erhielt eine Splitterverletzung an der Brust“, sagte er

Prichodko fügte hinzu, dass infolge des Beschusses ebenfalls die Verglasung an 6 Häusern und die Gasleitung in der Bolnitschnaja- und der Sagorodnjaja-Straße beschädigt wurden.

de.sputniknews.com: Nach historischem Gipfel: Nordkorea wirft USA Lüge vor  
Washington gibt der Welt eine falsche Interpretation des Wunsches Nordkoreas, die koreanische Halbinsel zu denuklearisieren. Dies teilte das nordkoreanische Außenministerium am Sonntag mit.

„In der letzten Zeit führen die USA die Öffentlichkeit in die Irre, indem sie unsere Absicht zur Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel, die in der beim historischen Gipfel in Panmunjeom unterzeichneten Deklaration angekündigt wurde, damit in Verbindung bringen, dass dies ein Ergebnis irgendeines Drucks durch Sanktionen wäre“, zitiert die Zentrale Koreanische Nachrichtenagentur (KCNA) den offiziellen Sprecher des Außenamts.

„Sollten die USA unsere friedlichen und freundlichen Absichten falsch als eine ‚Schwäche‘ interpretieren und weiterhin versuchen, militärische Drohungen zu äußern sowie Druck auf uns auszuüben, so wird das nicht zur Lösung des Problems beitragen“, hieß es außerdem.

Wie das Außenministerium Nordkoreas ferner mitteilte, heizen die USA die Spannungen in der Region wiederum an, indem sie die Frage der Menschenrechte in Nordkorea aufwerfen und ihre strategischen Waffen auf der koreanischen Halbinsel stationieren. Darüber hinaus soll Washington sich weigern, seinen Sanktionsdruck zu mindern, bis Pjöngjang vollständig auf sein Atomarsenal verzichtet habe. Ein solches bewusst provokatives Verhalten der USA ist laut dem Außenministerium nichts anderes als ein gefährlicher Versuch, die erzielte Atmosphäre eines Dialogs im Gegenteil zu kühlen und die Situation wieder zum Ausgangspunkt zurückzubringen.

Ende März hatte US-Außenminister Mike Pompeo Nordkorea besucht und mit Staatschef Kim Jong-un gesprochen. Nach Angaben der Nachrichtenagentur Reuters hat Pjöngjang seine Bereitschaft zu Gesprächen über die Denuklearisierung der Halbinsel erklärt.

Zurzeit führen Washington und Pjöngjang geheime Gespräche, um ein Treffen zwischen Kim Jong-un und Donald Trump zu organisieren. Bei den Verhandlungen soll Pompeo vermitteln.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/31558/46/315584627.jpg>

## nachmittags:

de.sputniknews.com: Macron will „strategischen Dialog“ mit Putin

Der französische Präsident Emmanuel Macron möchte nach eigenen Worten einen „historischen und strategischen Dialog“ mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin führen.

„Wladimir Putin träumt davon, dass Russland seine Erhabenheit zurückerlangt ... Für mich ist Russland ein Teil Europas, auch wenn Russland fast niemals jene Demokratie gekannt hat, in der wir leben“, sagte Macron gegenüber der französischen Wochenzeitung „Journal du dimanche“.

Laut Macron habe sein russischer Amtskollege „verstanden, dass er (Macron) kein Neokonservativer sei“.

„Ich möchte einen strategischen und historischen Dialog mit Wladimir Putin führen, Russland an Europa ankoppeln und Russland daran hindern, sich in sich selbst zu verschließen“, so Macron.

novorosinform.org: Der Bürgermeister von Charkow Kernes rief die Polizei auf, die Denkmäler für die Kämpfer gegen den Faschismus zu schützen

In Charkow versuchten in der Nacht zum 6. Mai unbekannte Vandalen die Büste des sowjetischen Marschalls Georgij Zhukow zu zerstören. Dies berichtete der Bürgermeister der Stadt Kernes.

„Heute Nacht haben ‚selbsternannte Dekommunisierer‘ erneut versucht, auf das Andenken ihrer eigenen Großväter und Urgroßväter zu spucken, die im II. Weltkrieg kämpften – sie versuchten die Büste Zhukows zu zerstören.

Doch wir haben das verhindert – die Büste ist wiederhergestellt“, schrieb er auf seiner Facebook-Seite.

Kernes fügte hinzu, dass er vorhat, sich an die Rechtsschutzorgane zu wenden, damit sie die Denkmäler der Kämpfer gegen die deutschen Okkupanten unter ihren Schutz stellen.

„Von meiner Seite aus wende ich mich an die Führung der örtlichen Polizei, damit sie den leidenden ‚Patrioten‘ keine Möglichkeit geben, den Charkowern den bevorstehenden Tag des Gedenkens und der Versöhnung sowie den Tag des Sieges zu verderben. Ich fordere, dass alle Denkmäler, Monumente und Massengräber derer, die gegen den Faschismus gekämpft haben, unter Schutz rund um die Uhr gestellt werden.

Es ist klar, dass die nächtlichen Vandalen, feige und in der Dunkelheit, nicht für Dekommunisierung kämpfen. Sie sind einfach ihrem Wesen nach Zerstörer, die auf die Gefühle der wenigen Veteranen, ihrer Großväter, Großmütter und einfach der Menschen, die den Faschismus vernichtet haben, spucken. Schon aus Respekt gegenüber ihrem Alter und den Verdiensten kann man so etwas nicht tun.

Die städtischen Behörden, das verspreche ich fest, werden sorgfältig darüber wachen, dass es diesen feigen nächtlichen Vandalen keine weiteren Zerstörungen in unserem geliebten Charkow gelingen. Damit wir am 8. und 9. Mai das Andenken der Getöteten in diesem Krieg ehren können, die Erinnerung an die verstorbenen Veteranen und denen Respekt erweisen, die noch bei uns sind“, schloss er.



[https://scontent-frt3-2.xx.fbcdn.net/v/t1.0-9/31949619\\_1284562178313672\\_5155954882745729024\\_n.jpg?\\_nc\\_cat=0&oh=0934b5e2c78d792d446930ef41e44c76&oe=5B4FC6D2](https://scontent-frt3-2.xx.fbcdn.net/v/t1.0-9/31949619_1284562178313672_5155954882745729024_n.jpg?_nc_cat=0&oh=0934b5e2c78d792d446930ef41e44c76&oe=5B4FC6D2)

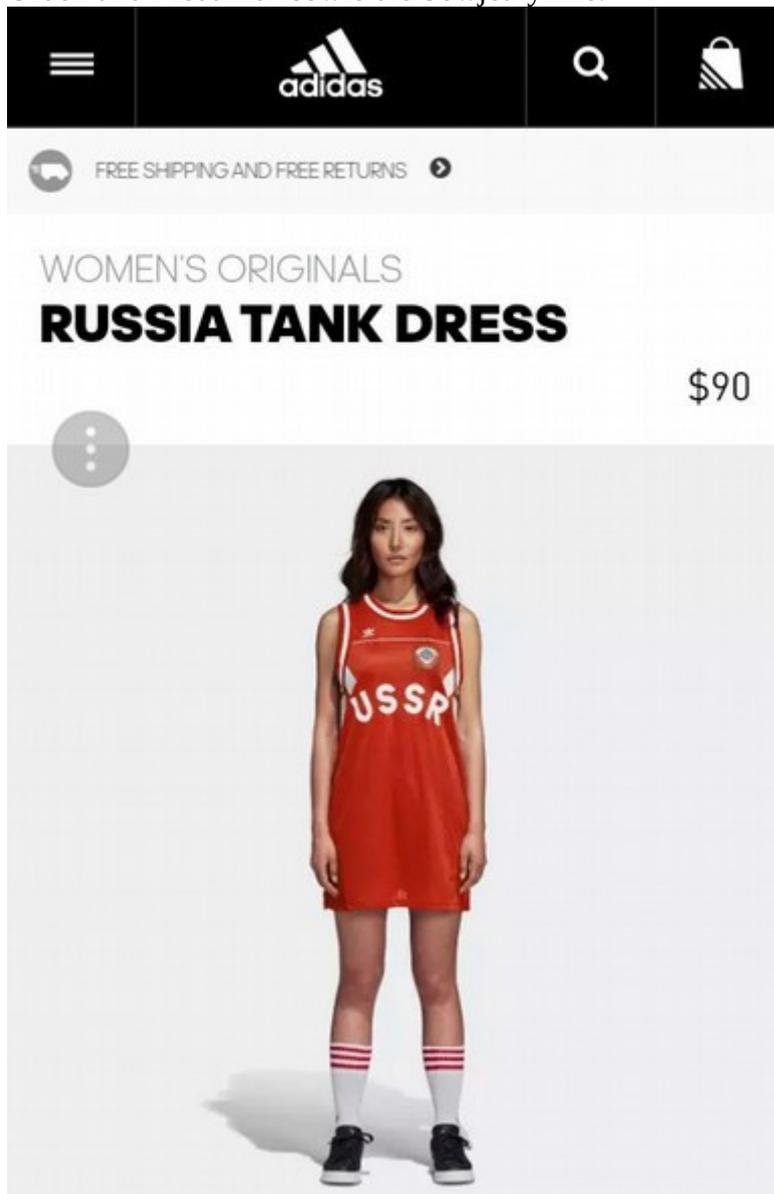
de.sputniknews.com: USSR: Adidas empört litauische Regierung  
Das litauische Außenministerium hat seine Empörung über die sowjetische Symbolik auf der

Adidas-Produktion zum Ausdruck gebracht.

Auf dem offiziellen Twitter-Account haben die litauischen Diplomaten am Samstag einen Screenshot von der Adidas-Webseite veröffentlicht, auf dem ein rotes T-Shirt mit der Aufschrift „USSR“ und dem sowjetischen Staatswappen zu sehen ist.

„Es gibt immer noch diejenigen, die an ‚Nostalgie für das Imperium‘ erkrankt sind, aber es ist irgendwie überraschend, dass auch der bekannte Konzern @adidas unter ihnen ist.“

2008 wurde in Litauen das Gesetz zum Verbot sowjetischer Symbolik verabschiedet. Von der neuen Regelung betroffen sind Hammer und Sichel, der fünfzackige rote Stern, sowjetische Orden und Medaillen sowie die Sowjethymne.



[https://pbs.twimg.com/media/Dcb](https://pbs.twimg.com/media/DcbN-QwXcAcOMpc.jpg)

[N-QwXcAcOMpc.jpg](https://pbs.twimg.com/media/DcbN-QwXcAcOMpc.jpg)

de.sputniknews.com: „Selbst wenn dann Krieg ist“: Netanjahu kündigt „sehr wichtiges“ Treffen mit Putin an

Israel ist laut Regierungschef Benjamin Netanjahu fest entschlossen, dem Iran in Syrien Einhalt zu gebieten, und wird nicht einmal vor einem Krieg zurückschrecken. „Besser jetzt als später“, sagte Netanjahu am Sonntag. Deshalb werde sein bevorstehendes Treffen mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin von „besonderer Bedeutung“ sein.

Israel werde keine militärische Präsenz des Irans vor seiner nördlichen Grenze dulden, sagte

der Premier in einer Sitzung seines Kabinetts.

„Treffen mit dem russischen Präsidenten sind schon immer wichtig, wenn es um die Sicherheit Israels und um die Koordination zwischen der israelischen und der russischen Armee geht“, so Netanjahu, der am 9. Mai nach Moskau kommen wird, um an den Feierlichkeiten zum 73. Jahrestag des Sieges über Hitler-Deutschland teilzunehmen.

„Aber das Treffen in der kommenden Woche wird eine besondere Bedeutung haben, denn der Iran bemüht sich immer intensiver um den Aufbau seiner militärischen, gegen Israel ausgerichteten Präsenz in Syrien.“

Der israelische Premierminister beschuldigte die Islamischen Revolutionswächter des Irans, Drohnen, Luftabwehrsysteme und Boden-Boden-Raketen nach Syrien zu verlegen.

„Wir sind fest entschlossen, die iranische Aggression gegen uns zu stoppen, selbst wenn das einen Konflikt bedeuten sollte. Besser jetzt als später“, führte Netanjahu aus.

Netanjahu hatte am Montag den Iran beschuldigt, umfangreiche Forschungen zum Bau einer Atombombe für einen möglichen künftigen Gebrauch heimlich aufbewahrt und dadurch gegen das internationale Atomabkommen verstoßen zu haben. Dabei berief er sich auf eine „halbe Tonne Geheimakten“, die der israelische Geheimdienst in seinen Besitz gebracht haben soll. Israel lehnt das Atomabkommen mit dem Iran ab.

### lug-info.com: **Die Volksmiliz der LVR ruft die Bevölkerung zur Wachsamkeit im Zusammenhang mit möglichen Terrorakten auf**

Die Volksmiliz der LVR ruft die Einwohner zur Wachsamkeit auf im Zusammenhang mit möglichen Terroranschlägen und Diversionen auf dem Territorium der Republik seitens Kiews. Eine entsprechende Erklärung gab der offizielle Vertreter der Verteidigungsbehörde der LVR, Oberstleutnant Andrej Marotschko.

„In den kommenden Tagen sind Versuche der **Organisation einer Serie von Terror- und Sabotageakten zur Vereitelung der Feierlichkeiten zum Tag des Sieges und zum Tag der Republik** möglich“, erklärte er. „Außerdem erwarten wir in nächster Zeit Provokationen seitens der Soldaten der ukrainischen Armee im Zusammenhang mit der Ankunft einer Gruppe von **Journalisten des deutschen Fernsehsenders ARD** im Gebiet der **Ortschaft Troizkoje**.

Marotschko schloss die Möglichkeit nicht aus, dass die Kämpfer der ukrainischen Armee die Volksmiliz zur Eröffnung des Feuers provozieren wollen, das die deutschen Journalisten dokumentieren könnten.

„Die Bürger der Republik rufen wir zur Wachsamkeit auf und zur umgehenden Information der Militärkommandanturen, der Polizei und des MfS zu bemerkten verdächtigen Personen, Transporten und ungewöhnlichen Objekten“, sagte er.

„Die ukrainischen Terroristen machen nicht Halt davor, das Blut ziviler Einwohner zu vergießen. Wir sollten gemeinsam unsere Verwandten und Freunde vor dem ukrainischen Terror schützen“, rief der Oberstleutnant auf.

Marotschko versicherte, dass die bewaffneten Organe der Republik alle notwendigen Maßnahmen ergriffen haben, um die Sicherheit auf dem Territorium der LVR zu gewährleisten.

Zuvor hatte das Oberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik erklärt, dass die ukrainische Regierung mit einer neuen Welle der militärischen und terroristischen Aktivierung den Konflikt im Donbass in ein aktives Stadium bringen wollen. Außerdem sagte Pasetschnik, dass die Geheimdienste der Ukraine eine Reihe von Anschlägen und Sabotagen in der LVR mit dem Ziel der Destabilisierung der sozial-ökonomischen Situation in der Republik vorbereiten.

Zuvor hatte die Leiterin des Zentrums zur Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit im MfS der LVR Jewgenija Ljublenko erklärt, dass das MfS der Republik einen terroristischen Diversionsakt verhindert hatte, den der Sicherheitsdienst der Ukraine an einem Objekt der

Kommunikation in Krasnodon während der Maifeiertage geplant hatte.  
Wir erinnern daran, dass der Vorsitzende des Ministerrates Sergej Koslow sagte, dass die Kiewer Militärs den Beschuss lebenswichtiger Einrichtungen der LVR verstärkt haben.

de.sputniknews.com: „Javelins“ kamen unter Auflagen: Kiew erläutert Washingtons „Verbot“

In der Ukraine sind vor Kurzem US-Panzerabwehrraketen Javelin eingetroffen. Nun hat der Vize-Minister für zeitweilig okkupierte Gebiete und vertriebene Personen, Georgi Tuka, erläutert, warum die „Javelins“ nicht an der Trennlinie im Donbass eingesetzt werden. Der Vize-Minister verwies auf „bestimmte Einschränkungen“ seitens Washingtons, was den Einsatz der neuen Raketen betreffe.

„Die Bedingung lautet: die Raketenkomplexe nicht unmittelbar an der Trennlinie nutzen“, so Tuka gegenüber dem TV-Sender „Prjamoj“. Das Verbot könne aber jederzeit aufgehoben werden, betonte er zugleich.

„Ich gehe davon aus, dass wir im Falle einer Eskalation eine Genehmigung seitens der USA erhalten, bloß zwei oder drei von diesen Raketen einzusetzen“, so der Vize-Minister weiter. Das werde beim „Feind“ einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Am vergangenen Montag war bestätigt worden, dass Kiew seine Javelin-Panzerabwehrraketen erhalten hat.

Nach monatelangen hitzigen Debatten in Washington, bei denen sich Präsident Donald Trump laut Medienberichten eher zögernd zeigte, war im Dezember 2017 schließlich die Lieferung von Javelin-Panzerabwehrraketen an die Ukraine beschlossen worden.

Zuvor hatte der ukrainische Verteidigungsminister Stepan Poltorak die Begeisterung seiner Landsleute wegen der „Javelins“ etwas zu dämpfen versucht: Diese würden nicht alle Probleme an der Trennlinie im Donbass lösen. Man sollte laut ihm die Bedeutung dieser Lieferung nicht überschätzen: „Wenn wir etwa 10.000 ‚Javelins‘ hätten, wäre das eine Sache. Aber wenn wir 35 Raketen haben, ist das was ganz anderes“, so der Minister.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/31980/02/319800264.jpg>

Dnr-news.com: Der Leiter der OVK (Operation der Vereinigten Kräfte – Anm. d. Übers.) überprüfte die Kampfbereitschaft der Soldaten im Donbass  
Der Leiter der OVK der Ukraine Sergej Najew überprüfte den Stand der Dinge auf den Positionen der ukrainischen Soldaten entlang der Kontaktlinie im Donbass. Dies wird am

Sonntag auf der Website des Verteidigungsministeriums der Ukraine gemeldet.

„Im Rahmen einer Arbeitsreise überprüfte er die Kampfbereitschaft, die Organisation der umfassenden Versorgung der Militäreinheiten entlang der Kontaktlinie. Der Kommandierende der Vereinigten Kräfte General-Leutnant Sergej Najew sprach mit Untergebenen über den Stand der Dinge und überzeugte sich persönlich von ihrer Fähigkeit zur effektiven Gegenwehr“, heißt es in dem Bericht.



[http://dnr-news.com/uploads/posts/2018-05/1525612860\\_1489097415naev-sergey1.jpg](http://dnr-news.com/uploads/posts/2018-05/1525612860_1489097415naev-sergey1.jpg)

de.sputniknews.com: Nach USA fliegt auch Irak Angriffe auf Terrorstellungen in Syrien Die irakische Luftwaffe hat eine Kommandostelle der Terrorgruppierung „Islamsicher Staat“\* in Syrien angegriffen, berichtet der Pressedienst des irakischen Regierungschefs. Die Operation wurde auf Befehl des irakischen Ministerpräsidenten und obersten Befehlshabers, Haider al-Abadi, im Süden von Ed-Dashish in der Provinz El-Hasakah vorgenommen. Dieses Territorium steht unter Kontrolle der von den USA unterstützten Syrischen Demokratischen Kräfte.

Am Vortag war bekannt geworden, dass eine US-Fliegergruppe im Rahmen der Operation „Inherent Resolve“ mit Angriffen auf IS-Stellungen begonnen hatte. Das Ziel der Attacken sei es, die Terrororganisation zu vernichten, hieß es bei der US-Marine. Das syrische Außenministerium hat in diesem Zusammenhang Briefe an die Uno geschickt, in denen die USA der Tötung von Zivilisten beschuldigt wurden. Die US-geführte Koalition agiert ohne Zustimmung von Damaskus in Syrien.

dnr-online.ru: Das Republikanische Zentrum für Beschäftigung (Arbeitsamt – Anm. d. Übers.)vermittelte seit Beginn des Jahres fast 15.000 Menschen Arbeit

Wie der Pressedienst des Ombudsmanns der DVR meldet, waren zum Stand 4. Mai in der einheitlichen Datenbank der Zentren für Beschäftigung 21.100 freie Stellen registriert. In der Periode von Januar bis zum 4. Mai waren 20.600 Personen in den Zentren für Beschäftigung der Republik als arbeitssuchend gemeldet. Von diesen wurden 14.700 in Arbeit vermittelt, 7.300 unbefristet, 7.400 in befristete Arbeit.

Das Donezker Zentrum für Berufsbildung des Republikanischen Zentrums für Beschäftigung führt ständig kostenlose Seminare für die Bevölkerung zum Erwerb praktischer Fähigkeiten durch: Arbeiten am PC, Arbeit mit einem Buchhaltungsprogramm, Verarbeitung und Design von Textil- und Bekleidungsprodukten und anderes mehr. An den Seminaren nahmen 77 Menschen teil.

de.sputniknews.com: Teheran hat „Beweise“: USA verlegen IS-Terroristen nach Afghanistan  
Der Berater des geistlichen Oberhauptes des Irans, Ayatollah Ali Chamenei, Generalmajor Yahya Rahim Safavi, hat den USA vorgeworfen, Kämpfer des „Islamischen Staates“\* nach Afghanistan zu verlegen.

„Die US-Behörden haben die Schaffung des IS selbst zugegeben. Und jetzt besitzen wir Beweise dafür, dass sie in die Verlegung des IS nach Afghanistan verwickelt sind“, zitiert die Agentur Tasnim Safavi.

Die Präsenz der USA im Nahen Osten sei nicht ungefährlich. Seinen Worten zufolge vernichtet das Land die gesamte Region.

Zuvor hatte schon der iranische Generalstabschef Mohammad Bagheri die USA beschuldigt, Terroristen, darunter IS-Kämpfer, nach Afghanistan verlegt zu haben.

Einen ähnlichen Standpunkt soll auch der iranische Ex-Verteidigungsminister Ahmad Vahidi geäußert haben. Ihm zufolge befördern die „westlichen Kräfte“ nach der Niederlage des IS in Syrien und im Irak die Terrorkämpfer nach Afghanistan und Mittelasien.

### **Dnr-news.com: Basurin: Die Armee der DVR ist bereit, eine Aggression der ukrainischen Armee zum Tag des Sieges zu stoppen**

Die Militärangehörigen der DVR sind bereit, jede beliebige aggressive Handlung seitens der ukrainischen Militärkräfte am Tag des Sieges zu unterbinden. Das erklärte der stellvertretende Kommandeur des operativen Kommandos der DVR Eduard Basurin.

„Wir schließen nicht aus, dass im Vorfeld und während der Feierlichkeiten in unserer Republik zum Tag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg die Nachkommen und Anhänger der Faschisten Provokationen organisieren, darunter auch Beschüsse unserer friedlichen Städte. Unsere Einheiten sind bereit, den Feind im Fall eines Provokationsversuchs abzuwehren. Die Zivilbevölkerung kann beruhigt sein – unsere Verteidigung wird es dem Feind nicht erlauben, diesen großen Feiertag zu verderben“, sagte er.

Außerdem rief der stellvertretende Kommandeur die Einwohner der Republik auf, nicht den von den ukrainischen Medien verbreiteten Gerüchten über mögliche terroristische Anschläge während der Siegesparade und des Festumzugs zum Tag der Republik auf den zentralen Plätzen von Donezk Glauben zu schenken.

„Diese Informationen entsprechen nicht der Wahrheit und sind Falschmeldungen der Einheit für informationspsychologische Operationen der ukrainischen Armee, die das Ziel haben, unseren Festtag zu trüben, die Einwohner einzuschüchtern und eine Reduzierung der Zuschauerzahl bei der Siegesparade und der Feier zum Tag der Republik zu erreichen“, sagte Basurin.

Er versicherte, dass für die Gewährleistung der Sicherheit während der Feiertage die bewaffneten Organe der DVR alle notwendigen Maßnahmen ergreifen werden.